Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 75 | Dienstag, den 27. Juni 1911 | 47. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 23. Juni. Professor Dr. Gustav Jäger vollendet heute sein 80. Lebensjahr. Seit vielen Jahrzehnten entfaltet er eine äußerst fruchtbringende Tätigkeit auf den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaften, besonders der Biologie und der Hygiene. Am bekanntesten und populärsten wurde er durch sein Eintreten für die wollene Kleidung. Professor Jäger erfreut sich einer solchen Frische des Körpers und des Geistes, daß er noch vor wenigen Jahren eine neue Ehe eingehen konnte und jetzt noch in seinem rüstigen Gang auf seinen vielstündigen Wanderungen, besonders aber auf seinen ausdauernden Jagdpartien kaum als ein Sechziger angesehen wird.

Stuttgart, 23. Juni. Am Marienplatz hat die Firma E. und O. Henninger hier ein großes städtisches Areal erworben, um darauf unter dem Namen „Kaiserbau" einen gewaltigen Block von Wohn- und Geschäftshäusern zu errichten. Es handelt sich um ein Projekt von mehreren Millionen.

Stuttgart, 25. Juni. Vor einiger Zeit wurde hier ein „Evangelischer Presseverband" für Württemberg gegründet, der „in voller Unabhängigkeit von allen politischen Parteien durch die Presse, insbesondere durch Mitarbeit an der politischen Tagespresse, evangelische Welt- und Lebensanschauung vertreten" und dem Schmutz in Wort und Bild entgegentreten will. Der Verband hat seinen Sitz in Stuttgart.

Stuttgart, 24. Juni. Das vom Verein für das Wohl der arbeitenden Klassen erbaute neue Ledigenheim in der Villastraße 21 ist jetzt fertig gestellt und steht für die Benützung bereit. Der schöne, 200 Personen Platz bietende Bau ist mit allen denkbaren Neuerungen und unter sorgfältiger Benützung der im alten Ledigenheim in der Hensteigstraße gemachten Erfahrungen ausgestattet worden. Eine Eröffnungsfeier findet am Sonntag den 2. Juli vormittags 11 Uhr statt.

Stuttgart, 22. Juni. Wie alljährlich, finden auch jetzt wieder im K. Hoftheater auf Veranlassung der Königin zwei Sondervorstellungen statt, zu denen die Schulkinder von Alt-Stuttgart und den Vororten nach einander eingeladen werden. Gestern abend war die Schuljugend aus den Vororten erschienen, um einer trefflichen Aufführung von „Wilhelm Tell" beizuwohnen. Die Schauspieler dürften selten ein dankbareres Publikum gehabt haben.

Altensteig, 25. Juni. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr begeht am 2. Juli die Feier des 50jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe einer neuen Fahne. Aus diesem Anlaß wird ein Feuerwehrfest in größerem Umfang veranstaltet, zu welchem die hiesige Stadt den stattlichen Beitrag von 600 Mark gestiftet hat. Es werden außerdem große Anstrengungen gemacht, das Fest zu einem recht gediegenen zu gestalten und die Gäste aufs beste zu befriedigen. Eine Reihe auswärtiger Feuerwehren haben ihren Besuch bereits angekündigt und solche, die mit der Anmeldung noch im Rückstand sind, sollten mit dieser nicht säumen. Für den Festtag ist ein Extrazug gesichert, der vormittags Anschluß an den in Nagold 10.37 Uhr ankommenden Personenzug hat und etwa 10 45 Uhr in Nagold abgehen wird. Zur Rückfahrt wird ein Zug eingefügt, der abends um 8 Uhr hier abgeht.

Heilbronn, 22. Juni. Die bürgerlichen Kollegien haben heute nach einem Referat von Prof. Fischer-München den endgültigen Bauplan für das neue Theater mit einer Gesamtsumme von 585 000 Mark genehmigt.

Besigheim, 22. Juni. Der Gasthof zum „Bahnhof" ist gestern um 72000 Mk. auf Paul Kley, Oberkellner im Hotel Marquardt Stuttgart, übergegangen.

Besigheim, 25. Juni. Der wegen Unterschlagungen zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilte frühere Schultheiß Benz von Löchgau ist im Zuchthaus an Wassersucht gestorben.

Reutlingen, 25. Juni. Kommerzienrat Joh. Eisenlohr, Hauptchef der Firma G. M. Eisenlohr, Reutlingen-Dettingen a. E., hat aus Anlaß seines heutigen 70. Geburtstages den Arbeiterunterstützungsfonds der Mech. Baumwollspinnerei und -Webereien in Dettingen von 50 000 Mk. auf 100 000 Mk. erhöht. Ferner erhielten die Arbeiter und Arbeiterinnen je nach der Dauer ihrer Tätigkeit Geldgeschenke. Auch hat Komm.-Rat Eisenlohr den sonstigen Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen der Fabriken in Dettingen weitere namhafte Geldbeträge überwiesen.

Tuttlingen, 26. Juni. In dem zwei Stunden von hier entfernten badischen Ort Oesingen, Amts Donaueschingen, ist gestern abend 11 Uhr Großfeuer ausgebrochen, dem 22 Gebäude zum Opfer fielen. Auch mehrere Stück Vieh sind mitverbrannt.

Illingen, 23. Juni. Das große Los der Kleinbottwarer Kirchenbaulotterie, der 15 000 Mk. betragende Hauptgewinn, fiel an den hiesigen Taglöhner Jakob Oehrle, einen fleißigen Arbeitsmann, dem das Glück allseitig von Herzen gegönnt wird.

Ulm, 22. Juni. Ueble Folgen zog gestern nachmittag nach 5 Uhr eine schreiende Reklame nach sich. Zurzeit wird hier, wie bisher in den meisten Städten Württembergs, zu Reklamezwecken auf Veranlassung einer Mainzer Schuhcremefabrik ein Dromedar durch die Straßen geführt, Tier und Führer in phantastischem Aufputz. Gestern scheuten die Pferde eines Fuhrwerks, das von der König Wilhelm- in die Friedensstraße eingebogen war, vor dieser ungewöhnlichen Gruppe. Es wurde zunächst der Lenker des Wagens abgeworfen; er zog sich Verletzungen am Kopfe zu. Dann rasten die Pferde aufs Trottoir, rissen einen Laternenmast um und überrannten eine ältere Frau mit einem besetzten Kinderwagen. Frau und Kind erlitten Verletzungen. Auch ein weiteres Kind erlitt bei der Affäre Beschädigungen. Ein zufällig anwesender Arzt konnte glücklicherweise feststellen, daß die Verletzungen nur leichter Natur waren. Nach dem Unfall war das Trottoir mit Glasscherben, Laternenbestandteilen, zerbrochenen Eiern usw. übersät.

Friedrichshafen, 26. Juni. Das Luftschiff „Schwaben" ist heute vormittag kurz nach 8 Uhr zu seiner ersten Probefahrt aufgestiegen. Graf Zeppelin führte selbst das Luftschiff, das um 9.40 von seinem Probeflug wieder glatt gelandet ist.

Pforzheim, 25. Juni. Heute vormittag wurde das von Bankdirektor Aug. Kayser gestiftete „Altersheim für Invaliden der Arbeit" mit einem feierlichen Akt eröffnet. Fabrikant Wilh. Stöffler hielt die Festrede. Oberbürgermeister Habermehl brachte den Dank der Gesamtbürgerschaft zum Ausdruck. Die Stiftung stellt im Anwesen, sowie in dem dazu gehörigen Bankkapital von 430 000 Mk. einen Wert von 800 000 Mk. dar. Dieselbe nimmt alte, nicht mehr arbeitsfähige Arbeiter jedes Geschäftszweigs und jeder Konfession, vorzugsweise solche, die aus Pforzheim selbst stammen, teils umsonst, teils gegen jährliche Rente auf. Das Anwesen hat (unweit der Tiefbronner Straße, 20 Minuten von der Stadt entfernt) eine prächtige Lage.

Pforzheim, 23. Juni. Der 38. Verbandstag süddeutscher Friseurinnungen fand hier statt. Es beteiligten sich an demselben zahlreiche Vertreter aus dem Verbande. Mit dem Verbandstag war auch im Saalbau eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, sowie von Apparaten und Einrichtungsgegenständen des Friseurgewerbes durch den Verbandsvorsitzenden K. Moser-Karlsruhe eröffnet und hierauf ein Rundgang durch die Ausstellung mit verbunden worden. Für die nächstjährige Verbandsversammlung wurde Ulm a. D. mit 43 Stimmen erkoren.

— Von Pforzheim aus besuchten am Sonntag über hundert Personen das Tellspiel in Oetigheim bei Rastatt. Trotz des schlechten Wetters hatten sich im ganzen doch ca. 3500 Besucher eingefunden. Die Darsteller spielten im Regen, was aber ihren Leistungen keinen nennenswerten Eintrag tat. Die Besucher spendeten wieder reichen Beifall. Es ist eine große Merkwürdigkeit, daß mit einfachen Landleuten eine solche Leistung vollbracht werden kann. Freilich hat auch Schillers unvergängliche Dichtung großen Anteil an dem Erfolg, und liegt gerade das Bäuerliche des Stückes den Spielern gut. Aber man merkt doch, daß die Leute Schillers hohe, weisheitsvolle Sprüche auch richtig verstehen. Auf 16. Juli sind für Pforzheim schon 500 Plätze bestellt.

Karlsruhe, 25. Juni. In Sachen des wegen Ermordung der Frau Sanitätsrat Molitor im Zuchthaus zu Bruchsal sitzenden Rechtsanwaltes H. Hau ist von dem Verteidiger des Verurteilten ein neues Wiederaufnahmeverfahren beim großherzoglichen Landgericht Mannheim beantragt worden.

Berlin, 24. Juni. Die deutsche Regierung hat die Anerkennung der Republik Portugal abgelehnt, weil die Reklamationen der deutschen Regierung über an Deutschen während der Revolution begangene Rechtsverletzungen bisher von Portugal nicht anerkannt worden sind.

Berlin, 24. Juni. Das preußische Kriegsministerium stellte in dem Voranschlag des Etats für 1912/13 Mittel zum Ankauf von 30 Flugapparaten für die deutsche Armee ein.

Berlin, 24. Juni. Am Dienstag abend hatte der Berliner Ingenieur Gehricke zusammen mit dem Ballonbauer Zekely mit dem 2200 Kubikmeter großen Ballon „Berlin" des Berliner Vereins für Luftschiffahrt von Schmargendorf aus eine Fernfahrt angetreten. In fast genau östlicher Richtung näherte sich der Ballon der russischen Grenze und überflog gegen Morgen Thorn. Gegen 8 Uhr morgens näherte sich die „Berlin" dem russischen Grenzorte Lubicz. Als der Ballon in 800 Meter Höhe die Grenze passierte, hörten die beiden Insassen plötzlich mehrere Gewehrschüsse und einige Kugeln flogen dicht über die Köpfe der beiden Luftschiffer hinweg. In wenigen Minuten folgte Salve auf Salve. Die russischen Grenzwachen schossen unaufhörlich und gaben etwa 60 Schuß gegen den Freiballon ab, sodaß sich die beiden Insassen schließlich im Korbe zusammenkauerten und hinter den Sandsäcken Deckung suchen mußten. Unglücklicherweise war der Ballon in eine Luftströmung hineingeraten, die ihn dicht an der Grenze entlang führte, sodaß die beiden Luftschiffer nicht weniger als fünfmal die Grenze passieren mußten, wobei sie jedesmal von den Grenzwächtern beschossen wurden. Durch Ballastabgabe stieg der Ballon schnell bis 5600 Meter empor. So trieben die Luftschiffer einige Zeit, bis sie in ein Wolkenmeer kamen. Gegen 12 Uhr mittags beschlossen sie schließlich zu landen, da sie in bedrohliche Nähe der elektrischen Entladung eines Gewitters kamen. Die Landung vollzog sich glatt bei der Ortschaft Nicolaiken bei Senzburg in Ostpreußen.

Berlin, 25. Juni. Heute nacht drangen Einbrecher durch ein Loch in der Decke in das Juweliergeschäft von Evio u. Sohn in der Potsdamerstraße ein und erbeuteten für über 100 000

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Mark Goldwaren und Juwelen. Die Einbrecher sind entkommen.

— Die Deutsche Turnerschaft kann in diesem Sommer ein schönes Jubiläum begehen. Es sind hundert Jahre verflossen, seitdem der „Turnvater" Jahn auf der Hasenheide den ersten der Turnplätze errichtete, auf denen seither viele Generationen deutscher Männer und Frauen ihre Körperkraft gestählt haben. Friedrich Ludwig Jahn ist am 11. August 1778 zu Lanz bei Wittenberg geboren, war also 33 Jahre alt, als er den Grundstein zur deutschen Turnerei legte. Der Zweck seines großen Unternehmens war ein patriotischer, die deutsche Jugend sollte durch Leibesübungen und vaterländische Geselligkeit auf die Befreiungskämpfe gegen den großen Korsen vorbereitet werden, die Jahn voraussah und heiß ersehnte. Im Jahre 1813 zog Jahn dann mit seinen Turnern ins Feld. Nach dem Frieden widmete er sich in Berlin wieder seinem Turnplatz, aber in der Zeit der Reaktion wurde das Turnen als hochverräterisch verfolgt, der Turnplatz auf der Hasenheide gesperrt, und Jahn selbst verhaftet und unter Polizeiaufsicht gestellt. Bis zum Jahre 1836 wurde Jahn, der Berlin verlassen hatte und meist in Freiburg a. d. Unstrut lebte, als Verdächtiger streng überwacht. Am 15. Oktober 1852 starb der vortreffliche Patriot in Freiburg. Wir verdanken ihm außer seinem großen turnerischen Lebenswerk eine Reihe ausgezeichneter Schriften über das Turnwesen und viele Fragen des deutschen Volkstums.

München, 23. Juni. Der Lastenwettgeher Ritter aus München ist mit einer Zentnerlast auf dem Rücken nach Dresden unterwegs. Er wird von Radfahrer-Stafetten beaufsichtigt und erhält 3000 Mk. von einer Fabrik für gesundheitliche Schuhe, auf denen er in 25 Tagen mit seiner Zentnerlast nach der Hygieneausstellung in Dresden gehen will.

— Anläßlich der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden wird am Mittwoch den 12. Juli ein Sonderzug von Stuttgart nach Dresden über Crailsheim-Nürnberg-Hof zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt. Abfahrt in Stuttgart Hauptbahnhof 6.22 vormittags, Crailsheim 9.13, Nürnberg 11.45 vormittags. Ankunft in Dresden 10.02 abends. Die Fahrpreise für die Hinfahrt betragen: ab Stuttgart Hauptbahnhof 2. Klasse 21.90 Mk., 3. Klasse 11.50 Mk. Für die Rückfahrt werden Fahrkarten zu ermäßigtem Fahrpreis nicht ausgegeben.

Paris, 28. Juni. Das Kabinett Monis hat seine Demission gegeben.

Paris, 22. Juni. Nach 10tägiger Verhandlung wurde gestern der Prozeß gegen den Liquidator Duez zu Ende geführt. Duez hatte bekanntlich bei der Liquidation der Kongregationsgüter Millionenunterschlagungen begangen. Die Geschworenen haben nach dreistündiger Beratung sämtliche ihnen vorgelegten 1734 Schuldfragen bejaht und Duez die Zubilligung mildernder Umstände verweigert. Bei der Verkündigung dieses Verdiktes brach Duez in Schluchzen aus. Er wurde zu 12 Jahren Zwangsarbeit und 100 Francs Geldstrafe verurteilt. Die beiden Mitangeklagten Breton und Lefebre erhielten, da ihnen die Geschworenen mildernde Umstände zubilligten, jeder nur zwei Jahre Gefängnis mit der Zubilligung des Strafaufschubes und ebenfalls einer Geldstrafe von je 100 Francs. Der Schadenersatz, den die Verwaltung der Domäne verlangt, wird später berechnet.

Paris, 25. Juni. Heute morgen erschoß sich die ehemalige Schauspielerin Gariel, die Geliebte des in Haft befindlichen früheren Kassendirektors im Ministerium des Aeußern Hamon, für die er eingestandenermaßen seine Veruntreuungen im Betrage von mehreren 100 000 Fr. verübte.

Aus Stadt und Umgebung.

Neuenbürg, 24. Juni. Bei der heutigen Ortsvorsteherwahl in Rotensol wurde der bisherige Amtsverweser Zimmermann Ludw. Schaible zum Ortsvorsteher gewählt. Von 72 Wahlberechtigten haben 70 abgestimmt. Schaible erhielt 46 Stimmen.

Höfen, 26. Juni. Das XI. Liederfest des Enzgausängerbundes wurde am gestrigen Sonntag hier abgehalten. Mit diesem Feste war ein Wettgesang und die Fahnenweihe des hiesigen Sängerbunds verbunden. Mit dem Wettgesang wurde um 10¼ Uhr begonnen. Die Vereine der I. Abteilung hatten vor dem eigentlichen Preislied einen Vers des obligatorischen Gesamtchors „Der Soldat" von Silcher, diejenigen der II. Abteilung einen Vers des Silcher'schen Lieds „Vom Frühjohr" vorzutragen. In der I. Abteilung sangen der Reihenfolge nach 4 Vereine: Liederkranz Ottenhausen („Zum Rhein" von Angerer), Eintracht Pfinzweiler („Stirb, Lieb' und Freud'" v. Silcher), Sängerbund Gräsenhausen („Jägerwerben" von Wengert), Frohsinn Schwann („Die Heimat" von Claaser); in der II. Abteilung (Höherer Volksgesang) beteiligten sich 2 Vereine: Liederkranz Calmbach („Mädele, guck raus" von Sonnet) und Liederkranz Obernhausen („Heimatliebe" von Wengert). Anschließend an den eigentlichen Wettgesang brachten noch fünf weitere Gauvereine Spezialchöre ohne Preisbewerbung zum Vortrag, und zwar: Sängerbund Birkenfeld („Hinaus!" von Thuille), Männergesangverein Conweiler („Daß wir uns einst geliebt" von Thiede), Liederkranz Neuenbürg („Rheinsage" v. Ecker), Sängerbund Höfen („Marschlied fahrender Schüler" v. Attenhofer), Liederkranz Wildbad („Rosenfrühling" v. Jüngst). Das Resultat des Preisgesangs ist folgendes: I. Abteilung (Volksgesang): Ia Preis: Liederkranz Ottenhausen mit 117 Punkt; Ib Preis: Sängerbund Gräfenhausen mit 117 Punkt (ausschlaggebend war der Pflichtchor); IIa Preis: Frohsinn Schwann mit 104 Punkt; IIb Preis: Eintracht Pfinzweiler mit 100 Punkt; — II. Abteilung (Höherer Volksgesang): Ia Preis: Liederkranz Calmbach mit 140 Punkt; Ib Preis: Liederkranz Obernhausen mit 126 Punkt. Den preisgekrönten Vereinen wurden schönen, Ehren-Urkunden überreicht; die dazu gehörigen Medaillen werden ihnen nach Fertigstellung übersandt. Weiter erhielt der Liederkranz Ottenhausen einen vom Sängerbund Höfen gestifteten Pokal und der Liederkranz Calmbach einen vom Gau gewidmeten silbernen Lorbeerkranz.

Herrenalb, 25. Juni. Der kürzlich entwichene Buchhalter Coquelin wurde schon in Karlsruhe von seinem Schicksal ereilt.

Der Fall Welshofen.

Kriminalroman von M. Kossak.

(Forts.) (Nachdruck verboten)

„Warum sind Sie so schön, Fräulein Lina?" fragte Brümmel als Erwiderung auf ihre sittsamen Vorwürfe, schmachtend. „Kann ich dafür, daß Sie mir den Kopf verdrehen?"

„Was die Männer auch auf alles zu sagen wissen!" meinte Lina und schlug ihren Verehrer scherzend auf den Mund. Im stillen dachte sie: „Er ist doch wirklich recht fesch, der Herr von Smetana!"

Zwei Tage darauf saß die Köchin mit der Verdi gemütlich um die Abendstunde in Anitas Salon. So etwas war lange nicht passiert.

„Wissen Sie, was, Fräulein Verdi" — meinte Lina vertraulich — „wir wollen uns auch mal einen vergnügten Abend machen. Im Speiseschrank steht noch ein schönes Stück Gansbraten, das bring ich uns hieher und dazu mach ich uns eine Tasse Tee — ein bissel Kognak ist auch da — da plauschen wir dann zusammen. Nicht wahr?"

Die Verdi sah sie mißtrauisch an, sie war an solche Freundschaft der Kollegin nicht gewöhnt. Lina aber wußte kraft der Schlauheit, die in jedem Weibe steckt, wenn es gilt, ein gewünschtes Ziel zu erreichen, alle ihre Bedenklichkeiten zu überwinden. „Wir sind nun doch einmal in diesem Hause, warum sollen wir da nicht Freundinnen sein? Mit der Feindseligkeit macht man sich das Leben nur sauer, das müssen Sie doch auch einsehen," sagte sie, und die Verdi sah es ein. Sie hatte sich in letzter Zeit recht vereinsamt gefühlt, weil die Herrin im Verkehr mit ihr doch beträchtlich vorsichtiger und unnahbarer gewesen war als früher, und die Aussicht, mit der Köchin zusammen über jene zu klatschen, besaß eine gewisse Anziehungskraft für sie.

Leider nur wurde der Gedankenaustausch der schönen Seelen durch sprachliche Schwierigkeiten stark beeinträchtigt. Lina verstand kein Wort italienisch und die Verdi redete ein fürchterliches Kauderwelsch, wenn sie sich der deutschen Sprache bediente. Dessen ungeachtet unterhielten sie sich ganz flott und die Köchin hörte aus dem Wortschwall der Italienerin immerhin soviel heraus, daß diese auf ihre Herrin schimpfte und sie gemeinster Undankbarkeit gegen sie, ihre intimste Vertraute, bezichtigte.

„Aber sie soll mich noch kennen lernen," schrie sie, die Faust drohend schüttelnd. Mariette Verdi läßt sich ungestraft nichts gefallen, sie weiß sich zu rächen — zu rächen!

Punkt halb acht klingelte es an der Entreetür — Brümmel war mit militärischer Pünktlichkeit erschienen. Lina ging öffnen und ihr Freund stand auf der Schwelle, den Finger an den Mund legend, um einen unvorsichtigen Ausbruch ihrer Wiedersehensfreude zu verhindern; unter dem Arm trug er ein Kästchen, wie es Geschäftsreisende bei sich zu führen pflegen.

„Die Signora Brusio zu Hause?" fragte er laut.

„Nein, die Signora ist ausgegangen," stammelte Lina.

„Ich wollte nur anfragen, ob sie nicht Bedarf an feinen Likören hätte. Meine Firma —" und nun erging der geschmeidige Detektiv sich in einem Redeschwall, welcher die Anpreisung seiner Ware zum Gegenstand hatte. Aber wenn die Signora auch nicht daheim ist, so würden Sie, Fräulein, doch vielleicht — ich möchte mich glücklich schätzen, Sie zu meinen Kunden rechnen zu dürfen. Eine kleine Probe steht gern zu Diensten". Bevor die Köchin noch zu antworten vermochte, hatte Brümmel sich bereits durch die Tür gedrängt und ein paar Minuten später stand er schon im Salon, sich ehrfurchtsvoll vor der dort sitzenden Mariette verneigend.

„Die Damen gestatten —" er öffnete sein Kästchen und entnahm ihm eine Anzahl kleine Flaschen, die er vor den gierigen Augen der Verdi auf den Tisch stellte. „Danke bestens, mein Fräulein," wandte er sich an Lina, die hinauseilen wollte, um Gläser zu holen — „brauche nichts, ist alles hier — unsereiner hat dergleichen immer bei der Hand." Er packte die Gläser aus und goß sie aus einer Flasche mit lockendem goldig gelben Inhalt voll.

„Auf Ihr Wohl, meine verehrten Damen," rief er, sein Glas gegen Lina und Mariette erhebend, nachdem er sich ungeniert auf einen Sessel niedergelassen hatte. „Ein feiner Stoff!" fuhr er fort. „Dick wie Oel und feurig, dabei doch sanft und süß, wie die Liebe — wollte sagen, wie alles was schön und beglückend ist, denn das ist die Liebe doch — nicht wahr, meine Damen?"

„Nein, wie gespaßig der Herr von Smetana immer ist!" fuhr es Lina unbedacht heraus.

Doch der gewandte Brümmel verstand ihre Unvorsichtigkeit sofort wieder gut zu machen. „Nein, daß das Fräulein sich auch meinen Namen gemerkt hat!" meinte er unbefangen. „Große Ehre für mich — wahrhaftig! Wir haben uns nämlich schon vor einigen Tagen beim Materialwarenhändler drüben an der Ecke gesehen, als ich dort meinen Besuch machte", erklärte er Verdi. Da diese ein paar Worte in ihrem fürchterlich gebrochenen Deutsch erwiderte, rief er erfreut, „ah, die Signora ist Italiana! Wie mich das interessiert! Schönes Land, Italia — bin mehrmals dort gewesen und kann auch die herrliche melodische Sprache so einigermaßen reden. Si, si, parlo italiano, vuole dire —" und nun wandte er sich in geläufigem Italienisch an Mariette, ihr einige höfliche und schmeichelhafte Phrasen über ihr Geburtsland sagend.

Dabei säumte er es aber keineswegs, auch Lina die Cour zu machen, um nicht unnötigerweise ihre Eifersucht herauszufordern. Mit der Verdi redete er italienisch und mit der Köchin deutsch, dabei immer jeder alles, was sie nicht verstand, in ihr heimisches Idiom übersetzend. So bewegte sich die Unterhaltung eine Weile fort. Natürlich wurde immer fleißig getrunken, denn Brümmel schenkte sofort, sowie ein Glas leer war, wieder ein. Lina trank nur wenig, aber Mariette ließ sich die günstige Gelegenheit, ihrer Leidenschaft für feine Liköre zu fröhnen, nicht ungenützt entgehen. Schon brannten ihre gelben Wangen und glühten ihre Augen in einem verdächtigen Feuer, als Brümmel, sich behaglich in seinen Sessel zurücklehnend, äußerte: „Wie schön es die Damen hier haben! Prächtige Wohnung, große Eleganz und eine sorgenfreie Stellung — denn sicher bietet die Signora Brusio Ihnen die doch. Sie hat wohl bedeutende Einnahmen?"

„A die!" brummte die Verdi ingrimmig. „Die, die —" ihre schwarzen Augen funkelten und in ihren mageren Gesicht erschien ein gehässiger Zug.

„So haben Sie Klage über die Signora zu führen?" sagte der Detektiv erstaunt.

Als ob es nur dieser Worte bedurft hätte, um die Beredsamkeit der Kammerjungfer zu entfesseln, so brach jetzt ein Strom von Verwünschungen gegen ihre Herrin von ihren Lippen. Wie geizig sie wäre, wie undankbar und wie schlecht — ja, wie schlecht, setzte sie Brümmel auseinander, immer in ihrer aufgeregten und zugleich boshaften Weise redend.

„O, o, o!" machte Brümmel bedauernd. „Ja, ja, man hörte freilich so mancherlei über die Signora, aber ich dachte mir, die Leute reden auch so viel, und man darf ihnen nicht alles glauben. Und besonders da der Graf Welshofen, der doch mit der Signora verlobt war, ihr solch großes Vermögen hinterlassen hat, so mußt' er eine sehr gute Meinung von ihr gehabt haben. Aber, so trinken Sie doch, Signora", bat er, seine Flasche dem Glas der Verdi nähernd. „So, nun probieren Sie einmal diesen Likör — echter Chartreuse, im Kloster gemacht, unübertrefflich! Also um auf den Grafen und die Signora zurückzukommen — ob sie ihn wohl sehr geliebt hat, ihren toten Bräutigam, — was?"

Die Verdi lachte giftig. „Geliebt! So'n alten Mann! Und lieben kann sie überhaupt nicht."

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

„So, so. Uebrigens — was ich noch sagen wollte — warum mag die Signora eigentlich immer noch auftreten, da sie es doch gar nicht mehr nötig hat — da sie jetzt reich ist? Aber trinken Sie aus, Signorina, trinken Sie aus!"

„Ja, sie muß schon," meinte Verdi mit schon stark anstoßender Zunge. „Da sie sich mit ihrem Liebhaber überworfen hat und ihr vor dem Gelde graut, so will sie's noch erst einige Zeit liegen lassen — vielleicht auch ist sie ihrer Sache nicht ganz sicher und denkt — wie gewonnen so zerronnen — da läßt sie's eben vorerst alles beim Alten bleiben."

Fortsetzung folgt.

Amtliches Verzeichnis

der vom 24. bis 26. Juni angemeldeten Kurgäste

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel

Schwab, Hr. Ernst, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Mittelsten-Scheid, Frau Emil Barmen
Kuhlemann, Frau Fritz Berlin
Klausner, Hr. Jac., Hofantiquar, mit Frl. Tochter Berlin
Precher, Hr. Gustav Hamburg
Walker, Frl. E., und Chauffeur „
Oberle, Hr. Jos., Generalsekretär Strassburg
Victor, Hr. J., Landgerichtsrat Hildesheim

Hotel Bellevue

von Wolff, Frau Oberst Freiburg i. B
Ungerer, Hr. W. O. Wiesbaden
Eilebrecht, Frau L. H. Berlin
Rieger, Hr. Dr., mit Frau Gem. und Chauffeur Donaueschingen
Soergel, Frl. Aurich

Pension Belvedere

Sitzler, Hr. Dr. Fritz, Regierungsassessor, mit Frau Gemahlin Zehlendorf

Hotel kühler Brunnen

Nesemann, Hr. Dr. med., Arzt Magdeburg
Albrecht, Hr. Postrat, mit Schwester Kiel
Röcker, Hr. Heinr., Fabrikant Löchgau

Hotel und Villa Concordia

Mayer, Frau Dr. Ferd., Justizratsgattin Mainz
Emmrich, Hr. Max, mit Frl. Tochter Sheffield

Gasth. z. Eisenbahn

Haaf, Hr. Franz, Kaufmann Kandel
Schweikardt, Hr. A., Postassistent Murrhardt
Schweikardt, Frl. Emma „
Hirtes, Hr. Karl, mit Frau Gem. u. Tochter Worms

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath)

Romeltien, Hr. Wilh., Privatier Friedenau

Hotel Klumpp

Adam, Hr. Dr. Rob., Rechtsanwalt, mit Familie und Bedg. Berlin
Laeisz, Frau Karl, mit Bedg. Hamburg
Neubauer, Frl. Ida „
Hummel, Hr. M. F. London
Ruschweyh, Hr. Artur Hamburg
v. Heintze, Exzellenz, Hr. Baron, Oberhofjägermeister Sr. Maj. des Kaisers, m. Bed. Berlin
Herzberg, Frau Anna, mit Begleitung Berlin
v. Freyberg, Freiherr, Kapitänleutnant Kiel
Grünebaum, Hr. Ferd., mit Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Brandford-Griffith, Sir William England
Brandford-Griffith, Lady „
Brandford-Griffith, Miss „
Fulda, Frau Charlotte, mit Bedg. Darmstadt
Scholz, Hr. Karl München
Nathan, Hr. Ar. Aug., Gerichtsassessor Ulm
Jacob, Frau Valerie Berlin

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm

Dickhoff, Hr. Reinhard Cöln
Dickhoff, Frau We. Cöln
Dold, Hr. C. Rob., Fabrikant, mit Frau Gem. und Tochter Offenburg
Herter, Hr. Gustav, Direktor Strassburg
Querner, Hr. Herm., Fabrikant, mit Frau Gem. Braunschweig

Hotel z. gold. Ochsen.

Gies, Hr. Karl, Kaufmann Neuwied

Panoramahotel

Buck, Frau Fabrikant, mit Töchterchen Mannheim
Pennrich, Frau, Landtagsabg.-Gattin Bingen
Wesse, Frau Maria Hamburg
Wessel, Frl. G. Hamburg

Hotel Post

Kantorowiz, Hr. Rudolf, Kaufmann Leipzig
Bütschly, Hr. Otto, Kaufmann Frankfurt a. M.
Kirschbaum, Frau Aug., Rentiere Wiesbaden
Kölker, Hr. Karl, Brennereibesitzer, mit Frau Gemahlin Solingen
Kramm, Frau Marta, Baumeisterswitwe Halle
Hempel, Hr. Herm., Kaufm., m. Frau Gem. „
Bergold, Hr. Ludwig, Fabrikdirektor Augsburg
Lieberich, Hr. Ed., Ingenieur, mit Frau Gemahlin Kaiserslautern
Löhning, Hr. B., mit Familie Dülmen

Hotel z. gold. Ross

Franck, Hr. C. Zweibrücken
Köhler, Hr. Hans Achern
Levite, Hr. Ulm

Hotel Russischer Hof

Neugebauer, Frau, mit Söhnchen Marseille
Hollenwaeger, Frau „
Hagedorn, Hr. W., Hauptmann Lübeck
Berton, Hr. R., dramat. Auteur, mit Familie Paris
Kanzki, Hr. Dr., Militär-Intendant und Geheimer Kriegsrat, mit Familie Posen

Schwarzwaldhotel

Meyer, Frau Peter, Brauereibes. We. Cöln
Fischer, Hr. Artur, Kaufmann, mit Frau Gem. München
Staudacher, Frl. E., Privatiere Neu-Ulm
Menz, Hr. Fr., Privatier, mit Frl. Tochter Stuttgart
Meyer, Hr. Peter, Kaufmann Cöln

Sommerberghotel

Eichler, Hr. Max, Kaufmann Frankfurt a. M.
Jan, Hr. H., Rentier, mit Frau Gem. Berlin
Abegg, Hr. Hans Tübingen
v. König, Freifrau Stuttgart

Hotel z. gold. Stern

Walter, Hr. Ernst, Schultheiss Endersbach
Ochsenmayer, Hr. J., Architekt, mit Frau Gem. Nürnberg

Pension-Restaurant Toussaint

Ramscher, Hr. Rich., Kaufmann, mit Frau Gem. Aschersleben

Gasth. z. Windhof

v. Giese, Freiherr, Leutnant Bruchsal
Roedenbeck, Hr. Leutnant „
Nagel, Hr. Sergeant „
Maier, Hr. Gefreiter „
Mündel, Hr. Gefreiter „
Gerstner, Hr. Dragoner „
Schmelzle, Hr. Fritz, Kaufmann Gernsbach
Benz, Hr. Herm., Kaufmann Stuttgart

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta

Glücksmann, Hr. Louis, Kaufmann, mit Frau Gem. Ratibor, Schles.
Rechnitz, Hr. Siegfried, Kfm. Ratibor i. Schles.

Karl Bauer (Villa Gutbub)

Haas, Hr. Leop., Kaufmann, mit Frau Gem. und Frl. Tochter Frankfurt a. M.

Gottl. Bott, Baddiener

Hermannotz, Hr. P. Degmarn

Uhrmacher Bott

Bächtle, Hr. Joh. Aichelberg

Villa Bristol

Bake, Frau Elisabeth, Landschaftsratsgattin, mit Tochter Domäne Kreischau b. Torgau a. E.

Oberlehrer Büttner We.

Höhing, Frau Marie, Kaufmannsgattin, mit Kind Heilbronn

Dienstmann Collmer

Stammer, Hr. Friedr. Reichertshausen
Ziegelmaier, Hr. Joh. Söflingen b. Ulm

Ernst Dietz, Rennbachstr.

Gaschott, Frau Ormsheimer Hof, Pfalz

Villa Daheim

von Bodner, Schwester Helene Hannover
Müller, Hr. Otto, Ingenieur Gelsenkirchen

Villa Eberle

Kellner, Hr. L., Kfm., Saarbrücken

Martin Eisele, Eibergstr. 127

Kohl, Frau Dr. Oldenburg

Karol Eitel We. Rathausg. 66

Dürr, Hr. Georg, Landwirt Wankheim b. Tübingen

Villa Elisabeth (vorm. Haussmann)

Scholten, Hr. Hch., mit Frau Gem. Bocholt
Ruedeman, Hr. W. Louisville
Ohman, Hr. H. „
Albrecht, Hr. Karl, Gutsbesitzer Gross-Bieberau i. Od.

G. Faas, Villa Tannenburg

Biehler, Hr. Louis, Kfm. Markirch, Els.

Villa Franziska (E. Maisch)

Backhaus, Frau Privatiere, mit Frl. Tochter Oberhausen, Rheinld.
Neumann, Hr. Oskar, Kfm. Riga

Kond. und Café Funk

Seelig, Hr. S., Privatier Offenbach a. M.
Krause, Frau Anna „

Villa Fürst Bismarck

von Boehn, Hr. General d. Infanterie, Gouverneur Ulm

Villa Goethe

Anger, Hr. Alb., Kammermusiker, mit Frau Gem. Braunschweig

Villa Gutbub

Schmidt, Frau Margarete Steglitz

Karl Güthler jr., Flaschner

Mörsteck, Hr. A. Stassfurt

Villa Hammer

Gruneisen, Hr. Karl, Gastwirt Karlsruhe

Villa Hohenzollern

Ellinger, Hr. G., Fabrikdir. Sontheim b. Heilbr.
Ellinger, Frl. Susie „ „
Plump, Hr. Herm., Kaufmann Bremen

Haus Honold

Bergmann, Frau Julius Barmen

Haus Josenhaus

Waentig, Exzellenz, Hr. Dr., Wirkl. Geheimer Rat, mit Frau Gem. Dresden

Witwe Kammerer

Kindler, Frau Marie, Kaufmannsgattin Mannheim

Kaufmann Kappelman

Rupp, Hr. Hermann Böckingen b. Heilbronn

L. Kappelmann We. König-Karlstr. 122

Ruf, Hr. Max, Postsekretär Freiburg
Henn, Frau Emma, Fabrikantengattin Bretten

Villa Kiechle

Burchardt, Frl. Auguste Berlin
Sund, Frl. Anna Boxhagen-Rummelsburg b. Berlin

Jak. Heinr. Krauss, Holzh.

Fritz, Hr. Georg, Wirt Fischbach, Pfalz

Villa Krauss

Heldrich, Frau Wilhelmine, Oberbahn-Inspektors We. Ingolstadt

Haus Kuch

Meyer, Frau M., mit Tochter Bingen a. Rh.
Schütt, Frau Robert Pforzheim

Villa Ladner

Grund, Frau Mina Stuttgart
Schuler, Hr. Kommerzienrat, mit Frau Gemahlin Göppingen
Schuler, Hr. Paul jr. „

Villa Linder

Beck, Frl. Berta Ulm

Villa Mon Repos

Matthies, Hr. Max, Kfm. Hamburg
Bauer, Hr. Wilhelm L., Kfm. Leipzig
Böttcher, Hr. Carl, mit Frau Gem. Wesenberg

Villa Montebello

Ogilvie, Hr. G. H. England
Mockill, Hr. G. H. „

Villa Pauline

Wald, Frau Marie Bopfingen

Villa Fritz Rath

Schurer, Frau Schultheiss Stammheim b. Ludwbg.

Villa Rheingold

Possling, Frau Marie Berlin

Villa Schill

Querner, Hr. Hermann, Fabrikant, mit Frau Gem. Braunschweig
Botzum, Hr. Hch., Privatier, mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Wendt, Hr. R., Opernsänger Berlin

Friedr. Schmid, Schreinermstr.

Runkel, Hr. M., Lehrer Landau, Pfalz

Villa Schönblick

Häbig, Hr. Hüttendirektor, mit Frau Gemahlin Sterkrade, Rhld.
Roos, Frau J. Berlin
Weyrach, Hr. Hauptmann Metz

Verwalter Staudenmaier

Will, Frl. Johanna Stuttgart

Karl Toussaint, Holzh.

Jäck, Frau Friedr. We. Conweiler

Dan. Treiber, Rennbachstr. 144

Jacob, Frl. Valerie Berlin

Lydia Treiber, Hauptstr. 99

Falk, Hr. Josef Hamm, Westf.
Keim, Hr. Franz, Geh. Regierungrat Pforzheim

Wilh. Treiber, Ludwig-Seegerstr. 17

Knapper, Frau Maria We., mit Bedienung Grossglattbach

Johanna Trippner We., Kochstr. 151

Schlösser, Hr. Wilh., Privatier, mit Frau Gem. Elberfeld

Lehrer Veyl

Hellwig Frl. Helene Weisenheim, Pfalz

Villa Viktoria

Schleifenbaum, Frl. Jettchen, mit zwei Frl. Nichten Weidenau a. d. Sieg

Malermstr. Wacker

Heusel, Frau K. Nürtingen

Chr. Wildbrett, Buchhandlung

Beisel, Hr. H., Privatier, mit Frau Gem. Deidesheim, Pfalz

Villa Wilhelma

Hellerström, Frl. Sigrid, Malerin Stockholm, Schw.

Friedr. Schmid, Schreinermstr.

Runkel, Hr. M., Kfm. Landau, Pfalz

Erholungsheim

Hof, Frau Sofie Zuffenhausen

Krankenheim

Reichle, Berta Heilbronn
Kolb, Elise Göppingen
Kalbfell, Emma Eningen
Geiger, Luise Stuttgart
Rommel, Mina Schorndorf
Holdermann, Frida Winnenden
Knapp, Katharine Obersontheim
Bubeck, Julie Cannstatt
Muth, Magdalene Jagstfeld
Fischer, Christiane Gültlingen
Käuffer, Friedrike Göppingen
Eberhardt, Friedrich Enzberg

Zahl der Fremden 6724

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Die Freiw. Feuerwehr **Altensteig** begeht am

Sonntag den 2. Juli d. Js.

die **Feier des 50jähr. Bestehens**, verbunden mit der **Weihe einer neuen Fahne** und hat hiezu Einladung an uns ergehen lassen.

Diejenigen Kameraden, welche sich hierbei beteiligen, wollen sich **sofort** beim Kommandostellvertreter melden.

Das Kommando.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Ende Mai 1911:

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen . . .	1065	Millionen Mk.
Bankvermögen	381	„ „
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen. . . .	592	„ „
Bisher gewährte Dividenden	279	„ „

Alle Ueberschüsse kommen d. Versicherungsnehmern zu gute.

Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.: **Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.**

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:

Hrn. Fr. Rath, Bankkontroll. Wildbad.

K. Forstamt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag den 1. Juli 1911**, vorm. 10 Uhr in Wildbad im Gasthof zum „Palmengarten" aus Staatswald 1, 21 Paulinenhöhe, 22 Wildbaderkopf, 23 Bindersweg le, 24 Bockstall, 29 Großer Wendenstein, 38 Mittlerer-, 39 Oberer Schaibleswegle, 44 Mittlerer Heidenberg, 58 Mittlere Brotenau.

Rm.: Nadelholz 3 Spälter, 2 Ausschuß, 849 Anbruch; ferner Rm.: 66 Eichen-, 32 Birken- und 66 Buchen-Anbruch; sowie 66 Rm. Reisprügel.

Protokollauszüge sind vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

Kgl. Kurtheater

Dienstag, den 27. Juni

Der eingebildete Kranke

Lustspiel in 3 Aufzügen von Molière.

Mittwoch, den 28. Juni

Die Welt ohne Männer

Schwank in 3 Akten von Alex. Engel und Julius Horst.

Unterzeichneter empfiehlt

Ganze Zimmereinrichtungen,

sowie

Wirtschaftstische, Auszug-, Servier-, Schreib- und Ziertische, Wiener Möbel, Ruhe- und Liegesessel, Wirtschafts-, Zimmer-, Rohr- und Brettsessel, Hocker, Koffer, Böcke, Handtuchständer, Waschtrockenständer, Flurgarderoben, sowie **Spiegel** von einfachen bis feinsten. **Gartenmöbel, Tische, Bänke** und **Sessel** in weiß und naturfarbig.

Achtungsvoll

Karl Schulmeister.

Oetker's Rezepte

Sandtorte.

Zutaten: 250 g Butter, ungesalzen oder gewaschen, 250 g Zucker, 250 g Weizen- oder Maispuder, 4 Eier, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Vanillinzucker.** 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Backpulver.**

Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillinzucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Puder, der vorher mit dem Backpulver gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder ein Ei und etwas Puder, bis die Eier und der Puder verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein.

Mein

Total-Ausverkauf

in

Herrenkleiderstoffen

mit 20 Prozent Rabatt

dauert fort und ist noch Gelegenheit geboten, wirklich **gute und moderne Anzüge** um wenig Geld zu bekommen.

Ph. Bosch

Musikhaus Fr. Griessmayer,

Telefon 1058 **Pforzheim** Metzgerstr. b. Marktpl.

Empfiehlt **Musikinstrumente, Pianos, Gramophone und Platten, Saiten, Bestandteile.** Reelle fachmänn. Bedienung, billigste Preise. — **Reparaturen und Stimmen** an allen Instrumenten.

Bilz Nährsalz

Für Kranke und Gesunde unentbehrlich, erzeugt gesundes Blut, Nerven, Muskeln, Haare, Zähne usw. **Sanitätsrat Dr. Ullersberger** schreibt: „Jeder, der gesund bleiben und alt werden will, muß ernstlich bestrebt sein, seine sämtlichen Organe: Lunge, Leber, Darm, Hirn usw. stets in flotter Funktion zu erhalten, und dazu ist der Nährsalzgenuß unerläßlich. Preis kg M. 4.80, ½ kg M. 2.80. Probedose M. 1.50. — Überall erhältlich, auch durch Bilz Sanatorium, Dresden-Radebeul. — Aufklärender Prospekt frei.

Eine lohnende Reise!

Meine Weiss-Waren-Woche

ist eine wichtige Angelegenheit für jede Hausfrau und für jede Braut.

In allen Abteilungen liegen grosse Mengen wirklich vorteilhafter Waren, für diesen Verkauf besonders günstig :: :: eingekauft, auf. :: ::

Die Preise sind — enorm billig. —

Meine Qualitäten anerkannt gut.

Weiße Damen-Wäsche	Weiße Piqué	Weiße Herrenwäsche
Weiße Kinder-Wäsche	Weiße Bettwäsche	Weiße Tricothemden (mit Einsätzen)
Weiße Cattune	Weiße Tuchwäsche	Weiße Kinderkleider
Weiße Damaste	Weiße Handtücher	Weiße Blusen
Weiße Halbleinen	Weiße Schürzen	Weiße Damenkleider
Weiße Vorhangstoffe	Weiße Stickereien	Weiße Röcke.

Beginn Samstag, den 24. Juni.

Hugo Landauer,

PFORZHEIM, westliche **29**.

Tel. Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw